

VL		Europäische Rechts- und Staatsphilosophie der Neuzeit	
Veranstalter	Dr. David R. Wenger, LL.M.		
Zeit	UKW, mittwochs, 9.30 – 12.45 Uhr,		
Ort	HS4		
Sprechstunde	dienstags, 10.15 – 11.15 Uhr, UKW		
Inhalt und Ziele			
<p>Kursbeschreibung: Die Vorlesung konzipiert die Rechts- und Staatsphilosophie zunächst als Geschichte ihrer Problemstellungen, mündet dann in die Frage nach der Methode der richtigen Rechtsfindung und stellt schließlich aktuelle Probleme rund um die Begriffe „Recht“, „Gerechtigkeit“, „Verfahren“ sowie einschlägige Theoriemodelle und -entwicklungen dar. Besonderes Vorwissen der Studierenden ist nicht erforderlich.</p>			
<p>Ziele: Kenntnis der wichtigsten Grundgedanken, Streitfragen und Autoren der Rechts- und Staatsphilosophie der Neuzeit und ihrer aktuellen Fragen.</p>			
Kursraster			
KW	Thema	Literatur	
7.	§ 1 Einleitung und Abgrenzungen (Philosophie, Theorie, Dogmatik)		
9.	§ 2 Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie: I. Ein kurzer Blick in die Antike und das Mittelalter		
11.	II. Das neue Philosophie- und Wissenschaftsverständnis – modernes Naturrecht – historische Rechtsschule – Kants kritische Philosophie – Hegels idealistische Philosophie		
13.	KARWOCHE FREI		
15.	III. Materialistische Geschichtsauffassung – Rechtspositivismus – Rechtsphilosophie und Nationalsozialismus IV. Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg: Naturrechtsrenaissance, Neopositivismus, Funktionalismus e.a.		
17.	V. Jenseits von Naturrecht und Rechtspositivismus: Radbruch, Rechtsanthropologie, Hermeneutik, Argumentationstheorie, „General Principles of Law“ (Dworkin)		
19.	§ 3 Moderne juristische Methodenlehre: Savigny, Begriffsjurisprudenz, empirischer und logischer Rechtspositivismus (Interessenjurisprudenz, Freirechtsbewegung, Rechtssoziologie, die „Reine Rechtslehre“ (Kelsen), Werturteile, Subsumtionsmethode, Analogie, Vorverständnis, Konstruktion, freie richterliche Rechtsfortbildung		
21.	§ 4 Prozedurale und andere neuere Theorien der Gerechtigkeit und des Rechts: Systemtheorie (Luhmann), Vertragsmodell (Rawls), Diskursmodell (Habermas), Macht und Recht (Foucault), Formalisierung, Materialisierung, Fragmentierung (Weber, Lyotard), „Rechtspsychologie“ (Legendre)		
Bewertung			
Prüfungsform: mündlich			